

GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt

**Woche der
Diakonie**

Frauensonntag

Wasser

**Gemeinde-
fest**

Konfirmanden

Chorkonzert

Juli bis Oktober 2022

Konzert unseres Kirchenchors am 26. November 2022

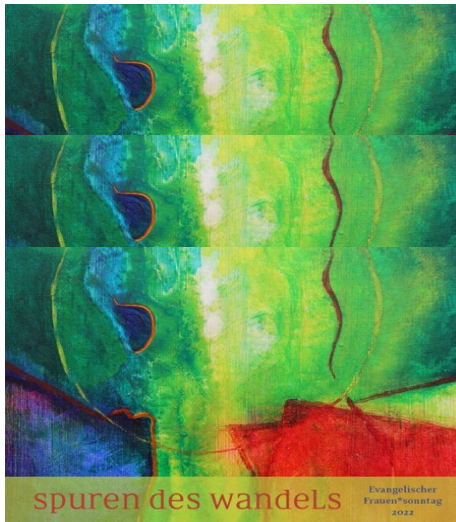
Wie so viele Veranstaltungen musste auch der Kirchenchor sein ursprünglich für das Jahr 2020 angedachtes Konzert pandemiebedingt verschieben. Unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg...“ plant der Kirchenchor sein nächstes Konzert am

Samstag, den 26. November 2022 in unserer Kirche.

An diesem Abend werden wir nicht nur ein Konzert gestalten, sondern auch ein besonderes Jubiläum begehen. Denn seit 10 Jahren steht der Chor unter der Leitung unserer Dirigentin Frau Ludmila Hertel. Bis hierhin sind wir gemeinsam gegangen und wollen dies auch noch in den kommenden Jahren sehr gerne beibehalten. Das Programm für diesen Abend wird einen Weg durch die unterschiedlichsten Genres der Musik beschreiten. Begrüßen dürfen wir als Gast Frau Vera Pfannenstiel, die bereits bei unserem letzten Konzert für gute Unterhaltung sorgte. Da auch unser Chor durch Corona einige aktive Mitglieder verloren hat, sind wir immer auf der Suche nach Singenden jeden Alters. Außer dem Spaß an der Musik und der Freude am Singen gibt es keine Voraussetzungen, um in unserem Chor aktiv zu werden. Der Chor trifft sich jeden Mittwoch von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zur Probe. Bei Rückfragen steht Ihnen unsere Obfrau Silke Kester unter der folgenden Rufnummer 0177 834 83 07 gerne zur Verfügung. Kommen Sie und machen Sie mit: Wir freuen uns auf Sie!

„... und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand“.

Silke Kester



Frauensonntag: Es gibt ihn endlich wieder, den Gottesdienst zum Frauensonntag!

Frauensonntage haben eine lange Tradition in der Landeskirche. Wir in Plankstadt haben diese Tradition immer gerne zum Anlass genommen, einen „etwas anderen“ Gottesdienst zu feiern. Viele Frauen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Gemeindelebens haben ihn bisher zusammen vorbereitet und ihn meist auch zum regulären Termin im September halten können – wenige Ausnahmen gab es allerdings. So wird auch in diesem Jahr der Frauensonntag erst im Oktober gefeiert: fühlen Sie sich alle (!), Frauen und Männer, herzlich eingeladen

am **9. Oktober um 10 Uhr** in der evangelischen Kirche in Plankstadt.

Wir freuen uns auf Sie! Für das Vorbereitungsteam: Jutta Layer

Gemeindefest am 25. September 2022

Am **25. September** feiern wir mit einem Gemeindefest, dass wir uns wieder begegnen können. Wir beginnen den Festtag mit der Frage: „Wohnst du eigentlich in der Kirche, Gott?“, und hoffen, in dem Gottesdienst für große und kleine Leute um 10 Uhr, darauf eine erste Antwort zu finden. Nach dem Gottesdienst wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Wasser

„Was sehen Sie, wenn Sie das Foto auf unserem Gemeindebrief betrachten?“

Sehen Sie die schöne Landschaft, in der wir in Plankstadt leben dürfen? Oder fragen Sie sich, wem der Acker wohl gehört, der da fotografiert wurde? Fragen Sie sich, was da eigentlich blüht? Oder denken Sie – vielleicht sogar erschrocken – wie früh die Landwirte dieses Jahr schon anfangen mussten, ihre Äcker zu bewässern?

Wir alle wissen: Wasser ist lebensnotwendig. Menschen, Pflanzen und Tiere brauchen Wasser zum Überleben. Es ist nicht selbstverständlich, dass es genug Wasser gibt. Auch das wissen wir, und merken es spätestens dann, wenn die Städte und Landkreise beginnen, Wasser-Sparmaßnahmen auszusprechen.

Wie wohltuend Wasser ist, merke ich, wenn ich morgens dusche und langsam wach werde – versuchsweise innerhalb von 3 Minuten, um das kostbare Wasser nicht zu verschwenden. Und wie gut es tut, im heißen Festzelt ein kühles

sprudelndes Wasser zu trinken und zu merken, wie es den Durst löscht.

Es gibt aber noch einen anderen Durst: Sehnsüchte, die wir haben.

Jesus sagt an einer Stelle in der Bibel, dass er uns Wasser geben kann, so dass wir nie wieder Durst haben: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“ (Joh 4,14a).

Was für ein Wasser meint er denn? Natürlich kein Wasser im wörtlichen Sinn. Jesus meint mit Wasser hier die Erkenntnis darüber, was wir wirklich brauchen. Diese Erkenntnis ist das Wasser, von dem wir trinksatt (oder „sitt“...) werden und bleiben.

Was brauche ich wirklich? Was brauchen wir wirklich? Wenn ich in die Bibel schaue, finde ich eine Vielzahl von klugen Denkanstößen auf die Frage, was wir Menschen wirklich brauchen. Zu dem, was wir Menschen brauchen, gehören dann

- freie Tage, aber nicht unbedingt der Urlaub auf den Malediven, noch nicht einmal der Urlaub in Deutschland, auch wenn er schön ist...

- das Feiern von Festen, aber ohne den Druck, dass diese aussehen müssen wie in einer Hochglanzzeit-



schrift, und ohne den Druck, allen Menschen mitteilen zu müssen, was ich Tolles mache...

- Arbeit, weil sie zum Leben dazugehört und jede und jeder von uns gebraucht werden...

- sich darin zu üben, sich selbst und anderen zu vergeben, und anderen Menschen gegenüber höflich zu sein und zu helfen, unabhängig davon, wie diese ticken...

Ich wünsche Ihnen in diesen Sommertagen die Neugierde zu erforschen, was Sie wirklich brauchen und ganz viel von dem Wasser, das Jesus uns anbietet.

Ihre/Eure Pfarrerin Christiane Banse

Neues aus der Gemeinde



Der Doppelhaushalt 2022/23

Aktuell wurde planmäßig ein neuer Doppelhaushalt für die Jahre 2022/23 erstellt. Die Verwaltung unserer Gelder sowie die Erstellung des Haushaltes erfolgen über das Versorgungs- und Service-Amt in Meckesheim. Trotz aller Beschränkungen an öffentlichen Mitteln ist der Haushalt für diese beiden Jahre gerade noch ausgeglichen. Allerdings wird unsere Kirchengemeinde mit deutlichen Einschnitten ab 2024 rechnen müssen.

Besonders bemerkbar wird die Entwicklung in Bezug auf unser Gemeindehaus. Da wir hierfür keinerlei Zuschüsse zur Unterhaltung mehr erhalten, müssen wir die Gelder für den Unterhalt des Gebäudes und die geforderten Rücklagen selbst erwirtschaften. Gleichzeitig forderte der Evangelische Oberkirchenrat (EOK) eine Verdoppelung unserer Rücklagen

bei Gebäuden. Das Gemeindehaus musste aufgrund der geänderten finanziellen Lage der Landeskirche, und damit unserer Kirchengemeinde, daher eine Erweiterung der Nutzung erfahren. Die Vermietung von Räumen im Erdgeschoss und Untergeschoss des Gemeindehauses an die politische Gemeinde Plankstadt für Mensa und Kernzeitbetreuung war jedoch für beide Seiten eine gewinnbringende Situation.

Die Thekenküche

Da uns durch die Vermietung der Räume die vorhandene große Küche nicht mehr zur Verfügung steht, wird im kleinen Saal des Gemeindehauses eine kleinere aber zweckdienliche Küche für unsere Gruppen und Kreise eingerichtet. Hierzu sind in den letzten Monaten zahlreiche Sitzungen und Ortstermine erfolgt. Die Planung ist abgeschlossen und mit den Umbaumaßnahmen werden wir bald beginnen können. Für die Zeit des Umbaus wird es einige Einschränkungen im kleinen Saal geben. Wir bitten hierfür schon jetzt um Verständnis.

Neues aus dem Kirchenbezirk - Regiovisitation

Die demographische Entwicklung bringt auch für den Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz einschneidende

Veränderungen. Die Landeskirche erstellt hierzu einen Strukturprozess für die kommenden 12 Jahre. Daher hat unsere Dekanin Frau Steinebrunner zusammen mit dem Bezirkskirchenrat beschlossen, für den anstehenden Strukturprozess einen Ist-Zustand der Gemeinden zu erheben. Da alle Kirchengemeinden von annähernd den gleichen Veränderungen betroffen sind, erfolgen erstmals gemeindeübergreifende Visitationen. Hierzu wurde der Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz in vier Regionen unterteilt. Unsere Kirchengemeinde gehört zur Region Nordwest und umfasst die evangelischen Kirchengemeinden Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen. Die Visitation wird in der Zeit vom 10. bis zum 27. Oktober 2022 stattfinden. Hierzu wurden Themen festgestellt, die für alle 6 Gemeinden übergreifend relevant sind. Diese werden in den Zielvereinbarungen für ihre Bereiche umgesetzt. Bis Ende 2023 werden basierend auf der jeweiligen Regiovisitation die Vorgaben für den Bezirk südliche Kurpfalz erstellt, die als Grundlagen für die weiteren Aufgaben in unserer Kirchengemeinde dienen.

Ihr Dr. Michael Layer,

Vorsitzender KGR

Krabbelgottesdienst



Wenn Kinderwagen in den Bankreihen stehen und Krabbeldecken im Altarraum liegen und dazu kleine Füße und Händchen durch diesen krabbeln und laufen und alles erkunden, dann ist wieder Krabbelgottesdienstzeit. Dann ist es Dienstag, 09:30 Uhr und es werden gemeinsam kleinkindgerechte Lieder gesungen und Gebete mit Bewegungen gesprochen. Die Aller kleinsten der Gemeinde im Säuglings- bis zum Kleinkindalter (bis 3 Jahre) sammeln mit ihren Eltern oder Großeltern erste gottesdienstliche Erfahrungen und lernen in kurzen Geschichten und Mitmachaktionen die Bibel, Jesus und Gott kennen.

Seit letztem Herbst trifft sich der Krabbelgottesdienst am zweiten Dienstag im Monat um 9:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Plankstadt (Ausnahmen kommen in den Ferienzeiten vor – bitte Aushang im Schaukasten beachten).



Einladung zum Krabbelgottesdienst



Bild: clearing

Für wen? Vom Säugling bis zum Kleinkind mit Mama, Papa, Großeltern oder anderer Bezugsperson. Bitte bringen Sie ihre Krabbeldecke mit.

Wann? In der Regel jeden zweiten Dienstag im Monat, um 09:30 Uhr

Wo? Evangelische Kirche Plankstadt



Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt
Schweinfelder Str. 1
68723 Plankstadt

Es gelten die aktuell geltenden Hygienevorschriften der Ev. Kirchengemeinde. Abstandhalten, Desinfizieren der Hände und das Tragen einer medizinischen Maske werden empfohlen, sind aber keine Pflicht.

Jesus hat die Kinder lieb – und so freut sich das Team bestehend aus Pfarrerin Banse, Susanne Bruckner, Erika Stritzki und Svenja Brehmer über alle, die teilnehmen möchten.

Svenja Brehmer

Sommergrüße von Pino,

Im Schatten sitze ich hier und entspanne. Immer wieder genieße ich eine Abkühlung, mal hüpfе ich ins Wasser, trinke etwas Leckeres oder esse ein kühles Eis. Mit diesen tollen Gefühlen grüße ich alle Kinder und jung gebliebene Erwachsene. Euch allen wünsche ich eine schöne erholsame Sommerzeit, in der ihr Momente der Abkühlung im Schatten, im Wasser, beim Trinken erfrischender Getränke oder einem leckeren Eis genießen könnt. Bis wir uns wiedersehen wünsche ich euch Gottes Segen!
Euer Pino





Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022

... das war alles los bei uns in der Kirchengemeinde

Konfirmationen

Die *Jubelkonfirmationen* konnten wir dieses Jahr fast schon wieder im „Vor-Corona-Stil“ feiern. Am dem Wochenende vom 2. und 3. April trafen sich 30 Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden in vier Gottesdiensten, um innezuhalten und zurückzuschauen: „Was habe ich alles erlebt? Wie ist mein Leben verlaufen?“ Und ich habe daran erinnert, dass Gott treu ist und uns Menschen begleiten will. Bei ihrer Konfirmation hatten die Jubilarinnen und Jubilare „Ja“ gesagt zu ihrer Taufe und Gottes „Ja“ zu ihnen bestätigt. Am Tag der Jubelkonfir-

mation ließen sie sich von Neuem Gottes „Ja“ zusprechen und sich den Segen schenken und wir feierten gemeinsam Abendmahl. Neben der Organistin Barbara Wipfler bereicherte die Schola, eine kleine Gruppe aus dem Kirchenchor unter der Leitung von Ludmila Hertel, die Gottesdienste musikalisch mit modernen und klassischen Stücken. Ich danke allen, die die Gottesdienste mitgefeiert und begleitet haben.

Auch die *Konfirmationen der Jugendlichen* konnten wieder fast wie vor Corona-Zeiten stattfinden. 27 Jugendliche wurden an den Sonntagen vom 8. und 15. Mai in vier Gottesdiensten konfirmiert. Das Bild des Weinstocks hat uns den Gottesdienst über begleitet,

in den Liedern, Gebeten und der Predigt. Jesus gibt uns mit seinem Bildwort „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh.15,1-8) die Botschaft mit auf den Weg, dass wir Kraft gewinnen, wenn wir mit Jesus verbunden bleiben, es „so machen wie Jesus“. Viele Musikerinnen und Musiker haben unsere Konfirmationen begleitet, außerdem natürlich die Kirchengemeinderäte, die Kirchendienerinnen, die Konfi-Teamer, das Stream-Team und viele mehr. Vielen Dank an alle. Und vielen Dank an die Konfirmanden-Familien für ihr Mitfeiern und ihre Geduld und Flexibilität angesichts der Vorplanung in der Corona-Lage.

Karwoche und Ostern

Eine Woche nach der Jubelkonfirmation begann mit dem Palmsonntag die *stille Woche*, an deren Ende wir endlich wieder richtig Ostern feiern konnten. Natürlich waren wir noch vorsichtig und empfahlen den Gottesdienstbesucherinnen und Besuchern, Abstand zu halten und eine Mund-Nasen-Maske zu tragen. Aber wir konnten wieder die Karwoche und Ostern in der Kirche begehen. Ich habe mich gefreut, dass wir ganz verschiedene Gottesdienste anbieten konnten: Den Krabbelgottesdienst am Dienstag zum Thema Kreuz und Auferstehung, den Gründonnerstag mit Gedanken zum Kreuzweg und Gitarrenmusik, den traditionellen Karfreitags-

Gottesdienst, die Osternacht mit ihrer besonderen Atmosphäre und der Schola, einen Familiengottesdienst am Ostersonntag und einen ruhigen Ostermontags-Gottesdienst. Viele haben wieder mitgeholfen, bei den Vorbereitungen auf die Gottesdienste und natürlich beim Durchführen! Danke an alle, die sich hier engagiert haben und an alle, die mitgefeiert haben!

Die Gottesdienstreihe „Wandern und Wandel“ anlässlich der 1250-Jahrfeier

„Geh naus, mei Herz, un such die Freid...“ Unter dieser Überschrift begann am 19. Juni eine Gottesdienstreihe anlässlich der nachgeholten 1250-Jahrfeier Plankstadt. Die Idee, das Ortsjubiläum auch in Gottesdiensten aufzunehmen, war im Festausschuss der Kirchengemeinde entstanden, der sich zur Vorbereitung des Jubiläums unter der Leitung von Manfred Kester gebildet hatte. Dank der vielen Anregungen des Festausschusses und darüber hinaus von Frau Heidrun Engelhardt-Geiß und Frau Barbara Wipfler habe ich die Themen mit Freude und Aufregung weiter ausgearbeitet. Auf diese Weise konnten nach dem Auftakt Ende Juni drei weitere Gottesdienste im Rahmen der Gottesdienstreihe gefeiert werden, unter dem jeweiligen Motto „Feste feiern“, „Wahre Größe“ und „Hier bin ich Zuhause“. Jeder Gottesdienst hielt etwas Besonderes bereit, sei es

die musikalische Mitwirkung durch den MGV Sängerbund-Liedertafel 1868 Plankstadt eV oder durch die beiden Kirchenchöre (evangelisch und katholisch), sei es ein Taufkleid, das in über drei Generationen verwendet wurde, eine Taufe oder eine Lesung in Mundart, und natürlich waren wir einmal auch in ökumenischer Gemeinschaft zusammen. Mal wurde der Gottesdienst in der evangelischen Kirche gefeiert, mal im Festzelt und zum Abschluss der Gottesdienstreihe fand der Gottesdienst als Spaziergang statt, angefangen bei der katholischen Kirche über die evangelische bis hin zur Friedhofskapelle.

Im Rahmen der Gottesdienstreihe gab es außerdem die Möglichkeit, alte Dachziegel aus Naturschiefer zu erwerben, die bis in die 1950er Jahre das Kirchturmdach gedeckt haben und dann durch die gegenwärtigen Ziegel ersetzt wurden. Nach Wunsch konnte der erworbene Ziegel auch mit einem Segensspruch beschrieben werden. Der Spendenerlös kommt der Sanierung der Schallläden und des Glockenstuhles zugute. Ein großer Dank an alle, die diese Gottesdienstreihe möglich gemacht haben und die mit dabei waren!

Pfarrerin Christiane Banse

Aus dem Besuchsdienstkreis

Vermutlich geht es allen so: wenn man anfängt zurückzudenken, fällt

einem auf, was in den letzten Monaten alles auch Schönes los war. Die Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde haben in den letzten Monaten wieder damit begonnen, in verschiedenen Formen beisammen zu sein. Der Besuchsdienstkreis nutzte die Gelegenheit, sich wieder in größeren Gruppen zu treffen, unter anderem zu einer Fortbildung, die Pfarrerin Banse organisiert hatte.

Am 21. Juni 2022 trafen sich 18 Frauen aus Plankstadt und den drei evangelischen Nachbargemeinden, die sich im Besuchsdienstkreis ehrenamtlich betätigen, zu einer Schulung. Geleitet wurde die Schulung von Frau Ruth Weida, einer ausgebildeten ehrenamtlichen Seelsorgerin. Ebenfalls anwesend war Pfarrerin Christiane Banse und Gemeindediakonin Margit Rothe aus Schwetzingen. Nach einer Vorstellungsrunde ging es um das Kommunikationsmodell, das Kommunikationsprofessor und Psychologe Friedemann Schulz von Thun entwickelt hatte: das Vier-Ohren-Modell, durch das sich Fehler in der Kommunikation und häufige Ursachen für Missverständnisse identifizieren lassen. Jeder konnte neue Impulse aus diesem Treffen für seine Tätigkeit mitnehmen. Es war für alle ein netter, interessanter und anregender Abend.

Sonja Lehr

Abschied aus dem Pfarramt

Nach 12 Jahren fleißigen Engagements haben sich unsere Pfarramtssekretärinnen aus dem Pfarramt verabschiedet. Für den Gemeindebrief durfte ich sie nach dem Verabschiedungsgottesdienst an Pfingsten für ein paar Fragen sprechen:

Wie geht es Euch? An Pfingstsonntag wurdet Ihr offiziell im Gottesdienst verabschiedet, was habt Ihr seither gemacht?

Claudia Klein: Danke, es geht mir gut. Wir haben zu Hause erst einmal ein Projekt zu Ende gebracht. Zeit zum Füße hoch legen gab es noch nicht.

Ute Hampel: Ich bin immer noch im Pfarramt aktiv und helfe Frau Stricker mit der Einarbeitung. Ich bin noch nicht im Ruhestand angekommen.

Wenn Ihr an die Begegnungen, Erlebnisse und Arbeitsstunden zurückdenkt: Welcher Moment bleibt Euch im Gedächtnis?

Claudia Klein: Leider gab es eine Situation, die mich beängstigt hat. Einmal kam ein Mann und klopfte bei uns an wegen Essengutscheinen. Ich konnte ihm nicht weiterhelfen und ließ die Tür zu. Er wurde rabiat und schlug gegen die Tür. Das ist zwar noch im Kopf, aber es sind viel mehr Eindrücke positiver Art, an die ich gerne denke. Zum Beispiel unser Basar, das war für mich persönlich das Highlight des Jahres. Während meiner Tätigkeit

im Pfarramt war ich jedes Jahr von Anfang bis Ende eingebunden. Und am Sonntagabend war ich froh, dass er gut verlaufen ist. Von der Planung bis zum Ende der Abrechnungen war ich beschäftigt, gestresst und zufrieden. Am Basar hing mein Herzblut. Hinterher war ich stolz, mit so vielen Menschen ein großartiges Festwochenende gestaltet zu haben. Ich freue mich, weiterhin als Ehrenamtliche dabei zu sein.

Ute Hampel: Die Ankunft unserer jetzigen Pfarrerin Christiane Banse. Ihre freundliche und menschliche Art hat mich begeistert.

Möchtet Ihr uns an den Plänen für die Zukunft teilhaben lassen?

Claudia Klein: Ich freue mich darauf, mir mehr Zeit für meine Enkelin nehmen zu können und dass ich die Zeit mit der Familie mehr und auch anders genießen kann. Mein Mann und ich freuen uns auf mehr Zeit für uns, dass wir unterwegs sein können, spontan sein können. Wir wollen Freunde besuchen, die weiter weg wohnen. Es macht dann nichts, wenn wir nicht pünktlich wieder zu Hause sind und wir spontan einen Tag länger bleiben. Solange ich gearbeitet habe, war das leider nicht möglich, denn ich musste ins Pfarramt kommen. In Zeiten von Corona war das allerdings anders - man konnte nicht sicher sein, ins Büro kommen zu können.

Ute Hampel: Ich freue mich auf die Spontanität. Es ist angenehm, keinen Zeitdruck zu haben, dass etwas pünktlich abgegeben werden muss.

Habt Ihr einen Rat an Eure Nachfolgerin?

Claudia Klein: In der Ruhe liegt die Kraft. Ich habe 4 Pfarrer/innen erlebt und eine Vakanz, wenn ich eines gelernt habe, dann: für jedes Problem gibt es eine Lösung.

Ute Hampel: Immer die Ruhe bewahren. Für Fragen bin ich immer für sie da.

Möchtet Ihr der Gemeinde noch etwas mitteilen?

Claudia Klein: Ich fühle mich der Kirchengemeinde verbunden für die Möglichkeit, dass ich jetzt in die passive Zeit der Altersteilzeit starten kann. Dafür danke ich der Evangelischen Kirchengemeinde sehr. Weiter möchte ich mich für den schönen Verabschiedungsgottesdienst und den Empfang bedanken. Und für die Geschenke, die es zum Abschied gab.

Ute Hampel: Den Danksagungen für den Gottesdienst, den anschließenden Empfang und die Aufmerksamkeiten zum Abschied schließe ich mich gerne an.

Vielen Dank für die Zeit, die Ihr Euch für die Interviews genommen habt. Wir wünschen euch auf all' euren Wegen Gottes gutes Geleit.

Svenja Brehmer

Vorstellung Gemeinde- gruß

Als neue Pfarramtssekretärin möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Dorothee Strieker und ich bin seit 16.05.2022 die Nachfolgerin von



Claudia Klein und Ute Hampel im evangelischen Pfarramt. Ursprünglich komme ich aus der Klosterstadt Maulbronn und lebe seit 2004 mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Plankstadt. Als Tochter eines Mesners und einer Organistin bin ich quasi mit der Kirche „großgeworden“. In Maulbronn war ich in der Jugendarbeit und als Organistin in der Umgebung tätig. Hauptberuflich arbeitete ich bisher im

sozialen Bereich als Arzthelferin bzw. Sekretärin und im Rettungsdienst. Meine Hobbies sind: Sport, Lesen und Musik. An dieser Stelle möchte ich mich für die herzliche Aufnahme im Pfarramt bedanken, auch bei meinen Vorgängerinnen für die tolle Unterstützung und Einarbeitung. Nun freue ich mich sehr auf meine neuen Aufgaben im Pfarramt und auf viele Begegnungen.

Dorothee Strieker

Einen schönen guten Tag,

mein Name ist Susanne Bohn und ich habe am 01. Juli meine Tätigkeit als Kirchendienerin in der Gemeinde begonnen. Bisher bin ich einigen Mitgliedern der Gemeinde bereits durch einen anderen Teil meines Berufslebens bekannt, nämlich als Musikerin, zum Beispiel bei den Andachten mit Barbara Wipfler. Mit meinem musischen Tun habe ich mich schon seit meiner frühen Jugend in der evangelischen Kirche verwurzelt und dort immer wieder als Sängerin, Gesangslehrerin und Mensch Heimat gefunden. Und nun freue ich mich darauf, mich darüber

hinaus auf diese neue Weise in den Dienst der Kirche zu stellen, freue mich darauf, Sie sonntäglich im Wechsel mit meiner Kollegin Jasmin Engelhardt im Gottesdienst willkommen zu heißen und Ihnen auch ansonsten im Gemeindeleben zu begegnen. Wenn es Fragen, Wünsche oder Anregungen gibt, sprechen Sie mich sehr gerne an. In meinem ersten Beruf als Gesangslehrerin ist es meine größte Freude, Menschen Mut zur ihrer eigenen Stimme zu vermitteln, sie zu begleiten, dem Wunsch nach Ausdruck Klang zu verleihen. Das liebe ich auch selber, wenn ich in der Kirche oder in der Kleinkunst Texte und Musik zum Leben erwecken darf. Wie



schön, dass Wort und Musik mich auch in meinem neuen Tätigkeitsfeld häufig begleiten werden.

Herzlich, Ihre Susanne Bohn

Aus der Kindertagesstätte

Kinder und Wasser

Kinder und Wasser sind irgendwie symbiotisch miteinander verbunden. Vor allem hier im Kindergarten werden wir oft Zeuge davon.

Im Waschraum: Zu unseren täglichen Aufgaben gehört die Hygiene. Dazu müssen die Kinder herangeführt oder erinnert werden. Allein nach dem Toilettengang die Klospülung zu benutzen, ist nicht unbedingt selbstverständlich. Manchem macht es allerdings so viel Spaß, dass er jedes Klopapierblättchen hinunterspült. Da müssen wir natürlich Einhalt gebieten. Oder das Händewaschen, die Einen meinen, dadurch unnötigerweise Spielzeit zu verlieren, andere lieben es so sehr, dass schlimmstenfalls der halbe Waschraum vor lauter Nass zur Rutschbahn wird. Aber auch Schönes können wir dort beobachten. Es gibt nämlich Kinder, sogar in der Krippe, die haben schon verinnerlicht, das Wasser während des Einseifens abzustellen, und erst fürs Abwaschen wieder zu öffnen. Toll!

Unser Außengelände: Seit Jahren hat jede Gruppe ein kleines Beet, in dem nach Interessenslage ausgesät und angepflanzt wird. Gerne helfen

die Kinder beim Gießen. Doch wir müssen gelegentlich schon aufpassen, dass nicht so manches zarte Pflänzchen ertränkt wird. Wer sich dabei austoben will, kann seine Kräfte besser beim Bewässern der neu gepflanzten Bäume einsetzen.

Den meisten Spaß haben die Kinder, wenn sie bei diesem Wetter Wasser fürs Matscheln bekommen.



Dafür nutzen wir gerne den Bereich zwischen Haus und Schwimmbad. Dort ist nämlich vor Jahren extra ein Becken gemauert worden. Auf dem Platz direkt neben den Blauen Kornblumen gibt es auch einen Wasseranschluss mit Schlauch und einem ganz kleinen Becken. Da dieser Sandplatz recht groß ist und die meiste Zeit der Sonne ausgesetzt ist, muss er öfters gesprengt werden, weil es sonst unangenehm staubt. Dann wollen die Kinder dort nicht mehr spielen und suchen sich alternative Ecken. Aber wenn der

Wasserschlauch zum Einsatz kommt, kommen sie wie die Bienechen auf eine Blumenwiese zurück.

Es braucht nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass unser Wasserverbrauch recht hoch ist. Doch eine genaue Antwort konnte man, bezogen auf die einzelnen Bereiche, nicht geben. Dies werden wir künftig aber können, weil überall kürzlich Außenwasseruhren angeschlossen wurden.

Am letzten Junidienstag hatten wir einen Wasserspaß der unangenehmen Sorte. Aus bislang noch ungeklärten Gründen stand unser Untergeschoss so hoch unter Wasser, dass wir MitarbeiterInnen (mit dankenswerter Unterstützung einiger Gemeindemitglieder) nach dem Ausschöpfen alles leer räumen mussten, damit die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können. Für die Kinder und uns heißt dies nun, dass alle Aktivitäten, die normalerweise dort stattfinden, ausfallen oder verlagert werden müssen. Mit dem Zitat "Das schaffen wir schon!" schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft.

Constanze Haase

Diakonie „Miteinander ins Leben“

Miteinander ins Leben



Vom 3. bis 10. Juli ist die diesjährige „Woche der Diakonie“

„Raus!“ Wir wollen raus! Ins Freie. Ins Offene. Ins Leben. Allen geht es so. Im dritten Jahr nach dem Anfang der Covid19-Pandemie. Und immer noch nicht ist es sicher, wie es weitergehen wird – mit unserem Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, in unserer Freizeit. Eines haben wir gemerkt: Dass es denen, die es schon bisher nicht einfach hatten, durch ihr Leben zu kommen, in den letzten Jahren noch mehr Mühe hatten. Wir möchten helfen: Zum Beispiel bei der Sprachförderung für Mädchen und Jungen in Kindertageseinrichtungen im Breisgau-Hochschwarzwald:

Kinder lernen im Spiel, ganz nebenbei. Diese Chance wird genutzt, um entwicklungsbedingte Sprachschwierigkeiten einzelner Kinder auszugleichen. Mit den Spenden der Sammlung zur Woche der Diakonie wollen wir Ehrenamtliche schulen und ein nachhaltiges Sprachförderangebot aufbauen.

Pfr. Volker Erbacher, Diakonie Baden

Herzlichen Dank für folgende Spenden

Februar bis Mai 2022

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Ihnen den Gemeindebrief ins Haus bringen, freuen sich, wenn Sie ihnen eine Spende für die Finanzierung des Briefs in die Sammeldose geben oder online spenden. Wir konnten dadurch für den Druck des Briefs 55,00 € einnehmen.

Aus Spenden anlässlich von Geburtstagsbesuchen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen erhielten wir 2.350,- €.

Für das Gustav-Adolf-Werk wurden 290,- € gespendet. Aus Spenden anlässlich der Jubelkonfirmationen erhielten wir 1.250,-€.

Allen Spendern und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Bei Verwendung eines Überweisungsträgers für Ihre Spenden ...

Empfänger:	E v . K i r c h e n g e m . P l a n k s t a d t
IBAN:	D E 4 0 6 7 2 5 0 0 2 0 0 0 2 2 5 0 0 8 6 4
BIC:	S O L A D E S I H D B
Verwendungszweck:	S p e n d e D i a k o n i e - W o c h e
	N a m e / S t r :

Getauft wurden



Für die Taufanmeldung bitten wir Sie, zu den Bürozeiten persönlich ins Pfarramt zu kommen, eine Mail zu schreiben oder einfach anzurufen. Bei der Wahl Ihrer Taufpaten beachten Sie bitte: Das Taufpatenamt ist ein kirchliches Amt und setzt deshalb die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche voraus. Im besten Fall ist einer der Paten evangelisch. Auswärtige Paten brauchen einen Patenschein, den deren örtliches Pfarramt ausstellt.

Getraut wurden



Bestattet wurden



Evangelische Kirche in Plankstadt

	www.ekiplankstadt.de		
PfarrerIn	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
		eMail	Christiane.Banse@kbz.ekiba.de
Pfarramtsbüro	Schwetzingen Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
SekretärIn	Dorothee Strieker	eMail	plankstadt@kbz.ekiba.de
	Bürozeiten	Di., Do., Fr.:	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.:	15:00 bis 17:00 Uhr
	in den Schulferien	Di.:	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.:	15:00 bis 17:00 Uhr
Diakon	Jonathan Schumann	Telefon	06202-9259097
		eMail	Jonathan.schumann@kbz.ekiba.de
KirchendienerInnen	Susanne Bohn Jasmin Engelhardt	Telefon	06202-5778277
Kindertagesstätte	Schwetzingen Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
LeiterIn	Gisela Schultze		
Bankverbindung	Sparkasse Heidelberg	BIC	SOLADES1HDB
		IBAN	DE 40 6725 0020 0022 5008 64

Diakonische Einrichtungen

	www.dw-rn.de		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-95 71 24
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		

Evangelischer Gemeindebrief

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt
Druck	Sonnendruck GmbH, Wiesloch
Redaktion	Dr. C. Schrapel u. Dr. Th. Schrapel
Titelbild	Titelbild: Svenja Brehmer, Konfirmanden: Kira Heid, div. Bilder: et al.
Erscheinungsweise	3 x jährlich
nächster Redaktionsschluss	21. Oktober 2022

Wochenkalender

Bitte orientieren Sie sich in den Medien und auf unserer Homepage (www.ekiplankstadt.de) über die aktuellen Termine der Gruppen und Kreise

Sonntag

9:00 und 9:30 Uhr **Vorläuten**
10:00 Uhr **Hauptgottesdienst**
10:00 Uhr **Kindergottesdienst**

Wir treffen uns in der Kirche

Montag

15:30 Uhr **Erwachsenenkreis**

monatlich

Dienstag

16:00 Uhr **Frauenkreis**

Seniorinnen, monatlich

Mittwoch

16:00 Uhr **Konfirmandenunterricht**

19:00 Uhr **Taizé-Andacht**

jeden 2. Mittwoch im Monat

20:00 Uhr **Kirchenchor**

Donnerstag

9:00 Uhr **Frauentreff**

14-täglich

15:00 Uhr **Jungchar**

wöchentlich

19.30 Uhr **Männerkreis**

jeden letzten Donnerstag im Monat

Freitag

19:00 Uhr **Jugendgruppe**

Samstag

18:00 Uhr **Wochenschlussläuten**

Die Tagesglocke läutet täglich um 7 Uhr, 10 und 19 Uhr. Sie lädt ein zum Innehalten und Gebet.

Ev. Kirche Plankstadt

Termine für Juli bis Oktober 2022

Frauensonntag
9. Oktober



Erntedank

2. Oktober

Jungschar
donnerstags
15:00 - 16.30Uhr

Kirchenchor-
konzert
26.11.22

Bitte beachten Sie zur Beurteilung der aktuellen Lage unsere Informationen in den Schaukästen, dem Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage. Danke!

Krabbeltgottesdienst
In der Regel den zweiten
Dienstag im Monat

Offene
Kirche



Nächster
Redaktionsschluss:
21. Oktober 2022

Spende für den Gemeindebrief:

